

BN Ortsgruppe Weilheim unterstützt die Bürgerinitiative HEIMAT2030



Mit der Sammlung von Unterschriften sowie unsere Teilnahme an der »Wanderung entlang der Trasse« am 03.07.2016 mit zirka 200 Teilnehmern sollen die landschaftszerstörende Umgehung im Osten von Weilheim ebenso wie andere Varianten der Umgehung verhindert werden. Zusammen mit der Bürgerinitiative fordern wir die Prüfung einer Unterfahrmöglichkeit, die den Lärm von den Menschen fern hält und unsere Heimat bewahrt. Zahlreiche Orte entlang der B2 haben ihre Tunnelforderungen erfüllt bekommen. Farchant hat bereits einen, in Oberau und Garmisch sind sie in Bau, Partenkirchen wird kommen und auch Starnberg ist bereits zugesagt. Sind wir Weilheimer weniger wert als die Einwohner dieser Gemeinden?

Argumente gegen eine Ostumfahrung

- ➔ Die geplante Trasse belastet viele Bürger zusätzlich, ohne den anderen die versprochene Reduktion des Verkehrs zu bringen.
- ➔ Angesichts der Weilheimer Verkehrsströme wird die Innenstadt nicht ausreichend entlastet.
- ➔ Selbst das Bundesverkehrsministerium berechnet einen sehr geringen Nutzen dieser Variante.
- ➔ Naturschätze und Freizeiträume werden massiv und unwiederbringlich zerstört.
- ➔ Die Einbindung in ein regionales (Stichwort Starnberg) oder städteplanerisches Gesamtkonzept fehlt.
- ➔ Städtebauliche Folgen sind nicht bedacht (weniger Wohnraum, mehr Pendler).
- ➔ Die zugrundeliegenden Machbarkeitsstudien sind weder neutral noch aktuell.

Eingriff in die Natur

- Die geplante Trasse
- ➔ hat eine Mindestbreite von 50,5 Metern (10,5 m Fahrbahn + je 20 m Bauverbotszone rechts und links),
 - ➔ beansprucht offiziell 12,6 Hektar Fläche (eigentlich 25,25 Hektar),

**„Wer Straßen sät,
wird Verkehr
ernten.“**

(Daniel Goeudevert)

- ➔ bringt einen bis zu 8 Meter hohen und 600 Meter langen Damm auf der Nordseite des Gögerls (was den Lärmteppich deutlich verbreitert)
- ➔ sowie einen 1000 Meter langen, 90 Meter breiten und bis zu 27 Metern tiefen Einschnitt auf der Südseite des Gögerls,
- ➔ Einschleifungen (wohl mit Brücken) am Anschlusspunkt Ost (und ggf. an der Hardtkapellenstraße),
- ➔ Lärmschutzwände in Richtung der Stadt
- ➔ und Erdbewegungen von geschätzten 404.000 Kubikmetern.

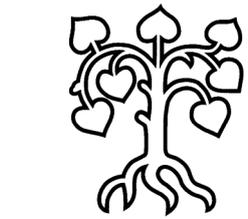
Fragen zu einer Ortsumfahrung

Betrachtet man die beantragte Variante, so kommen folgende Fragen auf:

- ➔ Warum ist die beantragte Variante im Nutzen so schwach und in den (Natur-)Kosten und Risiken so hoch?
- ➔ Kann es sein, dass Weilheims Stärke eben jene Naturschätze im Osten und Wes-

ten sind und es deshalb keine klassische Ortsumfahrung geben kann?

- ➔ Warum bekamen Starnberg, Peißenberg, Eschenlohe, Farchant, Oberau und Gar-



**Bund Naturschutz
Kreisgruppe WM-SOG**
Hofstraße 6, 82362 Weilheim
Tel.: 0881/2995
Fax: 0881/927 83 45

E-Mail:

bn.weilheim@t-online.de

Homepage: www.weilheim-schongau.bund-naturschutz.de

Spendenkonto:

Sparkasse Weilheim

IBAN: DE64 7035 1030 0000 0049 11

misch-Partenkirchen einen Tunnel genehmigt – und Weilheim sieht darin (egal ob bergmännisch gebaut oder als Unterfahmung) keine Option?

Für uns ist klar, dass es aktuell mehr Fragen als gute Antworten gibt. Und uns ist nicht »wurscht«, wie eine Lösung aussieht – sie soll Sinn machen.

Ortsgruppe Weilheim

Nachruf

Wir trauern um einen guten Freund, einen selbstlosen Pionier des Naturschutzes im Landkreis Weilheim-Schongau sowie den Fachmann und profunden Kenner von Flora und Fauna in unserer Heimat.

Hartmut Klonz verstorben im 73. Lebensjahr

Hartmut stellte sein Leben und sein ganzes Wirken viele Jahrzehnte in den Erhalt der Natur. Manche Biotope und Naturecken gäbe es ohne seinen vehementen Einsatz nicht mehr. Das Bernrieder Filz, das Schwarzlaichmoor, Grasleiten und zahlreiche andere Schutzgebiete sind untrennbar mit seinem Namen verbunden. Er war der Erste, der die Schutzwürdigkeit unserer Moore und die Dringlichkeit für deren Renaturierung erkannte und durchzusetzen versuchte. Für uns und andere war er überzeugendes Vorbild, Motivator für ehrenamtlichen Naturschutz in unserem Verband und wandelndes Lexikon in allen Naturfragen. Er hinterlässt in unserer Gemeinschaft eine nicht zu schließende Lücke. Sein immenses Wissen wird uns fehlen. Aber vermissen werden wir vor allem seine liebevolle, feine Art und Menschlichkeit.

Wir wünschen uns für ihn, dass sein Streben und sein Einsatz für die Schöpfung auch in Zukunft Vorbild für andere sein wird. Heute können wir nur ein letztes D A N K E sagen.

